



# Thema des Monats der hessischen IHKs

Juli 2016

## Zwischenbilanz der hessischen Wirtschaft zur Halbzeit der Landesregierung

Das Gesamtbild der Koalition von CDU und Grünen in der ersten Hälfte der Legislaturperiode ist aus Sicht der Hessischen Industrie- und Handelskammern und des Hessischen Handwerkstages „positiv, allerdings mit Einschränkungen“. Bei einem Pressegespräch in Wiesbaden begründeten die beiden Wirtschafts-Organisationen dies mit Entwicklungen in den für die Wirtschaft wesentlichen Feldern.

### **Angemessener Stellenwert für Berufs- und Studienorientierung gefordert**

Der Berufs- und Studienorientierung solle in den Schulen ein angemessener Stellenwert gegeben werden. Das neue Bündnis für Ausbildung sei sinnvoll; die rückläufige Entwicklung bei den Azubi-Zahlen besage, dass hier weiter intensive Anstrengungen erforderlich sind. Nachhaltige Initiativen zur Energiekosten-Senkung sind aus Sicht der Wirtschafts-Organisationen ausgeblieben. Die Finanzpolitik sei mit dem Schuldenabbau weiter auf Kurs, allerdings sehen die Wirtschafts-Organisationen, dass die mittelbare Anhebung der Realsteuern in Hessen den Gewebestandort schleichend, aber deutlich teurer machen. Die Landesmittel für den Straßenbau seien aufgestockt worden, obwohl dies nicht ausreiche, um den erheblichen Investitionsstau aufzulösen. Mit dem Bau von Terminal 3 ist aus Sicht der IHKs die Zukunft des Drehkreuzes „Frankfurter Flughafen“ gesichert worden.

### **Impulse für Digitalisierung benötigt**

Für die zweite Hälfte der Legislaturperiode richten sich die Anforderungen insbesondere auf die Gewinnung von Fachkräften, mehr Sprachförderung bei der Integration der Flüchtlinge, weitere Impulse für die Digitalisierung, die Sicherung der Verkehrsinfrastruktur, die Rücknahme der kommunalen Steuerschraube, die Senkung der Energiekosten und eine spezifische Förderung der hessischen Regionen.

Weitere Informationen zur Pressekonferenz finden Sie unter [www.ihk-hessen.de/presse](http://www.ihk-hessen.de/presse)